

Von dem Beauftragten für die Umsiedler aus Rußland habe ich vor einigen Wochen eine alphabetisch geordnete Liste aller Umsiedler für meine Arbeit bekommen.

Aus den 6 Leitz-Ordnern habe ich alle Mitglieder der Familie Thiesen, auch Thießen, Tiessen, Tissen geschrieben, herausgesucht und daraus eine Kartei gefertigt. So ist es jetzt meine besondere Arbeit, möglichst viele Unterlagen über diese Familie zu sammeln. Ziel: Ich will in der Lage sein, allen interessierten Mitgliedern unserer Familie, besonders über den Umsiedlern, die Möglichkeit zu geben, ihre Vorfahren dieser Familie, soweit es nur möglich ist, zu finden. Diese Arbeit wird wohl nie fertig werden.

Dies wäre die Geschichte der Mennoniten in Stichworten. Weitere Angaben und Berichte in den von mir genannten Büchern.

Seit 1960 mache ich meine Familienforschung für die aus Westpreußen stammenden Mennoniten. Im Laufe der Jahre habe ich mir ziemlich viele Unterlagen beschaffen können. Da sind zuerst einmal die Mikrofilme der aus dem Osten geretteten Kirchenbücher.

So habe ich folgende Filme:

Gemeinde Elbing-Ellerwald	3
Elbing Stadt	1
Heubuden	1
Rosenort	1
Tiegenhagen	1
Mürstenwerder	2
Orlofffelder	1
Ladekopp	1
Thiensdorf-Markushof	1
Montau	1

Ausgeliehen hatte ich mir einmal von der Mennonitischen Forschungsstelle in Weierhof:

Gemeinde in Danzig	2
Tragheimerweide	1

Taufen der Großwerder-Gemeinde
der Heubudner Gemeinde

Aus allen diesen Filmen habe ich die Personen herausgesucht und auf Karteikarten geschrieben, die vor 1820 geboren und vor 1850 geheiratet haben. Diese Kartei umfaßt heute ca. 35 000 Personen.

Sehr wichtig erscheinen mir immer die Eintragungen der Taufen. Da die Kindersterblichkeit immer sehr groß war, sagen die Geburten nicht so viel aus. Da die Taufen bei den Mennoniten erst mit mindestens 14 Jahren, in dem meisten Fällen und in früherer Zeit auch wesentlich später durchgeführt wurden,